



TECHNOSEUM

Landesmuseum
für Technik und Arbeit
in Mannheim

Projekte und Projektionen

Techniken barocker Bauplanung

Eine Ausstellung des Landesmuseums

15. Dezember 2002 bis 21. April 2003

Nach den Zerstörungen des Dreißigjährigen Krieges ergaben sich im deutschen Südwesten die Voraussetzungen für eine neue Architektur. Innerhalb zweier Jahrzehnte wurden Residenzstädte wie Rastatt (1701), Ludwigsburg (1704) und Karlsruhe (1715) als völlig neue Projekte begründet und ausgeführt; bei den Neubauten der Schlösser von Bruchsal (1720) und Mannheim (1720) konnte hingegen auf bereits vorhandene Strukturen aufgebaut werden.

Kurzlebige Bauten waren ebenso Bestandteil barocker Architekturplanung wie Schloss- oder Stadtentwürfe. Manchmal ließen sich solche Architekturen nur in stark reduzierter Form als Dekoration an Gebäuden verwirklichen, wie überhaupt das Spielen mit dem Schein zum Bestandteil barocker Architektur gehört. Die Technik der Raumillusion mit Hilfe der Perspektive wird in der Ausstellung an Beispielen der Augentäuschung durch „Anamorphosen“ und Bühnenbilder dargestellt. Mit Hilfe der Malerei (Fresko) konnten Räume illusionistisch erweitert werden.

Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen Pläne verwirklichter barocker Stadtprojekte, Bauordnungen, Holzmodelle von Stadthäusern, Bücher führender Architekturtheoretiker, Handwerkzeuge von Architekten und Bauhandwerkern sowie Beispiele und Materialien angewandter Bau- und Dekorationstechniken. Besonderes Augenmerk wird auf die Technik des Steinschnitts gelegt.

Projektleitung

Dr. Kai Budde, Werner Müller

Literatur

Werner Müller, Von Guarino Guarini bis Balthasar Neumann. Zum Verständnis barocker Baukunst. Verlag Imhof, Petersberg 2002 ISBN:393559044X

Werner Müller, Steinmetzgeometrie zwischen Spätgotik und Barock. Eine Bautechnik auf dem Wege vom Handwerk zur Ingenieurwissenschaft. Verlag Imhof, Petersberg 2002 ISBN:3935590210